



Eröffnungsbilanz 2008

mit Anhang

ERÖFFNUNGSBILANZ 2008	3
 ANHANG ZUR ERÖFFNUNGSBILANZ ZUM 1. JANUAR 2008	
A. <u>Allgemeine Angaben</u>	4
B. <u>Erläuterungen zu den Posten der Bilanz bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung</u>	5
I. <u>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</u>	5
II. <u>Angaben zu ausgewählten Bilanzpositionen</u>	6
AKTIVA	6
• Anlagevermögen	6
- 1.1 Immaterielles Vermögen	6
- 1.2 Sachanlagevermögen	7
- 1.3 Finanzanlagevermögen	9
• Umlaufvermögen	11
- 2.3 Forderungen	11
- 2.4 Flüssige Mittel	11
• Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12
• Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	12
 PASSIVA	 13
• Eigenkapital	13
- 1.1 Netto-Position	13
- 1.2 Rücklagen	13
• Sonderposten	14
• Rückstellungen	15
- 3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	15
- 3.1.1 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	15
- 3.5 Sonstige Rückstellungen	16
• Verbindlichkeiten	17
• Passive Rechnungsabgrenzungsposten	18

III. <u>Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen</u>	19
a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen	19
b) Mögliche zukünftige Risiken aus Finanzanlagen	19
c) Derivate Finanzinstrumente	19
d) Entwicklung der kameralen Fehlbeträge	20
e) Sonstige Angaben	21
- durchschnittliche Zahl der Bediensteten	21
- Mitglieder des Kreistages	21
- Mitglieder des Kreisausschusses	23

Anlagen

- Anlagenspiegel	24
- Rückstellungsspiegel	25
- Verbindlichkeitspiegel	26

Platzhalter für Bilanz

ANHANG ZUR ERÖFFNUNGSBILANZ ZUM 1. JANUAR 2008

A. Allgemeine Angaben

Die Eröffnungsbilanz des Kreises Groß-Gerau ist die erstmalige vollständige Darstellung der Vermögenslage des Kreises auf Basis einer doppischen Rechnungslegung.

Nach § 108 HGO hat der Kreis spätestens zum 01.01.2009 eine Eröffnungsbilanz aufzustellen, in der die Vermögensgegenstände und Schulden mit ihren Werten unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur vollständig aufzunehmen sind. Die Eröffnungsbilanz kann lt. § 114 o HGO auch zu einem jeweils früheren Zeitpunkt aufgestellt werden.

Da der Kreis Groß-Gerau seit dem 01.01.2008 nach den Grundsätzen der doppischen Buchführung arbeitet, erfolgt die Erstellung der Eröffnungsbilanz ebenfalls zum 01.01.2008.

Die Daten der Bilanz basieren auf einer von 2005 bis 2007 durch sach- und fachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Groß-Gerau durchgeführten Inventur, deren Ergebnisse fortgeschrieben werden. Die Inventur wurde zum Teil körperlich und zum Teil auf Basis vorhandener Verzeichnisse und Akten durchgeführt.

Angaben zur Form und Darstellung der Bilanz zum 1. Januar 2008

Die Bilanz ist auf Grundlage des § 59 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO-Doppik) erstellt und gegliedert.

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO-Doppik finden uneingeschränkt Beachtung.

Die Bilanz ist in Euro aufgestellt.

Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Da die Leistungen einer juristischen Person des öffentlichen Rechts grundsätzlich nicht der Umsatzsteuerpflicht unterliegen und der Kreis Groß-Gerau nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, werden Beträge grundsätzlich einschließlich Umsatzsteuer ausgewiesen.

Beim Kreis Groß-Gerau gibt es einen Betrieb gewerblicher Art (BgA), die Kantine im Verwaltungsgebäude. Die erforderlichen Steuererklärungen werden vom Eigenbetrieb Kreiskrankenhaus als Dienstleistung mit abgewickelt und die Steuererstattungen oder Steuerzahllasten vom Krankenhaus mit der Kreisverwaltung abgerechnet.

B. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensbewertung des Kreises Groß-Gerau für die Bilanz erfolgt gemäß § 59 GemHVO-Doppik grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen.

Bei der Vermögensbewertung findet die „Bewertungsrichtlinie Kreis Groß-Gerau“ Anwendung, die vom Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau am 24.09.2007 beschlossen wurde.

Vermögensgegenstände, bei denen sich die Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten als unwirtschaftlich erwiesen hat, sind gemäß § 59 Abs. 2 GemHVO-Doppik mit den Preisverhältnissen zum Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkt aufgrund Erfahrungswerten anzusetzen, vermindert um Abschreibungen nach § 43 GemHVO-Doppik seit diesem Zeitpunkt.

Anschaffungsnebenkosten werden in die Anschaffungskosten einbezogen. Anschaffungskostenminderungen (Skonti, Boni, sonstige Nachlässe) werden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Für bestimmte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die regelmäßig ersetzt werden, sind gemäß Verwaltungsvorschriften zu den §§ 39 bis 43 und 59 GemHVO-Doppik Festwerte gebildet worden.

Die planmäßige Abschreibung von Vermögensgegenständen erfolgt linear. Für die Festlegung der Nutzungs- und Restnutzungsdauern gilt grundsätzlich die in der Abschlussdokumentation der Pilotkommunen in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport veröffentlichte NKRS-Abschreibungstabelle, die sich an der Tabelle der KGSt orientiert. Sind hier keine Werte vorhanden, erfolgt die Festlegung der Nutzungsdauern aufgrund der AfA-Tabelle des Hessischen Ministeriums der Finanzen oder anderen Abschreibungstabellen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung von angemessenen Wertberichtigungen angesetzt.

Für erkennbare Risiken sind angemessene Rückstellungen gebildet.

Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

II. Angaben zu ausgewählten Bilanzpositionen

Die Bilanz zeigt zum 31.12.2007 eine Bilanzsumme in Höhe von 414.279.435,23 € auf. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass bei den Erläuterungen einzelner Bilanzpositionen in Mio. € bzw. T€ durch Rundungen Differenzen zur exakten Bilanz ausgewiesen sein können.

AKTIVA

• Anlagevermögen

- 1.1 Immaterielles Vermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von rd. 1,1 Mio. € stellen neben den Investitionszuweisungen und -zuschüssen an den Bund und an übrige Bereiche (z. B. Sportvereine) die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände mit rd. 0,99 Mio. € den größten Posten dar.

Die EDV-Infrastruktur (einschließlich Software) ist geleast und grundsätzlich abgeschrieben, wenn der Leasingzeitraum abgelaufen ist. Alle weiterhin vorhandenen Software-Lizenzen sind abgeschrieben. Sämtliche geleaste Vermögensgegenstände sind im Anlagevermögen der Leasinggesellschaft bilanziert.

Aufgrund der Besonderheiten öffentlichen Handelns werden Investitionszuschüsse an Dritte als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

Zuschüsse, die für investive Zwecke an Dritte gezahlt werden, sind als immaterielles Vermögen zu erfassen und planmäßig abzuschreiben. Die Abschreibung richtet sich grundsätzlich nach der Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahme. Ist die Abschreibungsdauer nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand zu ermitteln, werden 10 Jahre als Abschreibungsdauer angesetzt.

Die gewährten Zuschüsse sind durch Bescheide oder Verträge belegt. Der den Zuschuss gewährende Fachbereich hat in den Bescheiden einen Rückforderungsvorbehalt aufzunehmen und des Weiteren, dass der Zuschussempfänger Änderungen, Umwidmungen, Veräußerungen etc. mitzuteilen hat. In diesen Fällen könnte eine Rückforderung erfolgen. In der laufenden Bilanzierung werden geleistete Investitionszuschüsse erfasst und über die Dauer des Rückforderungsanspruches planmäßig abgeschrieben.

Investitionszuwendungen, die in mehreren Raten ausgezahlt werden, werden als „geleistete Investitionszuwendungen – noch nicht abgeschlossen“ erfasst. Nach Zahlung der letzten Rate erfolgt eine Umbuchung auf das entsprechende Sachkonto und die Abschreibung beginnt. In der Bilanz ist diese Position mit rd. 73 T€ ausgewiesen und betrifft die Modernisierung/Sanierung der Bahnhöfe Groß-Gerau/Dornberg, Mörfelden-Walldorf und Nauheim.

- 1.2 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen hat mit rd. 368,0 Mio. € den größten Anteil am Gesamtvermögen des Kreises (88,83 % der Bilanzsumme).

Im Sachanlagevermögen sind enthalten:

Stand zum 01.01.2008	Betrag in €
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	124.461.420,59
Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	206.119.357,13
Sachanlagen im Gemeingebrauch und Infrastrukturvermögen	9.076.377,02
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	1.137.723,40
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.005.243,33
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.218.418,06
Gesamt	368.018.539,53

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei den Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten umfassen die bebauten Grundstücke mit rd. 121,7 Mio. € den größten Teil. Weiterhin sind unbebaute Grundstücke (rd. 0,2 Mio. €) und Straßengrundstücke (rd. 2,6 Mio. €) enthalten.

Grundstücke sind zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten zu bewerten. Vor dem 01.01.2003 erworbener Grund und Boden ist nach den jeweils aktuellen Bodenrichtwerten zu bewerten. Für Straßengrundstücke gilt der niedrigste Bodenrichtwert unbebauter Grundstücke außerhalb geschlossener Ortschaften, wenn keine Anschaffungs-/Herstellungskosten vorliegen.

Grund und Boden wird grundsätzlich nicht abgeschrieben.

Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Bei den Bauten umfassen die Schulgebäude mit rd. 153,8 Mio. € den größten Teil. Weiterhin sind Sportanlagen (rd. 30,9 Mio. €), Verwaltungsgebäude (rd. 15,7 Mio. €), Kinder-, Jugend- und Freizeiteinrichtungen (rd. 2,5 Mio. €), Grundstückseinrichtungen (rd. 2,7 Mio. €) und Wohngebäude und andere Bauten (rd. 0,6 Mio. €) enthalten. Es sind grundsätzlich die Anschaffungs- und Herstellungskosten anzusetzen, deren Wert um die Abschreibungen reduziert ist. Wenn die Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht ermittelbar sind oder der Erwerb bzw. die Herstellung des Gebäudes vor dem 01.01.2003 erfolgte, ist die Bewertung des Gebäudes nach Normalherstellungskosten 2000 (NHK 2000) vorzunehmen.

Sachanlagen im Gemeingebrauch und Infrastrukturvermögen

Soweit vorhanden, werden bei der Bewertung des Infrastrukturvermögens die historischen Herstellungskosten zugrunde gelegt.

Jede Kreisstraße wird als Einzelobjekt streckenabschnittsweise in der Anlagenbuchhaltung dargestellt. Kreisstraßen werden einheitlich über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren linear abgeschrieben. Bei den Kreisstraßen sind die Aufbauten (z. B. Straßenkörper, Brücken) separat in der Bilanz ausgewiesen. Hierunter fallen insbesondere die Straßenkörper für Kreisstraßen in Höhe von rd. 2,3 Mio. € und die Straßenbauwerke mit

rd. 6,6 Mio. €. Sofern die historischen Herstellungskosten für die Wertermittlung des Straßenkörpers nicht vorliegen, werden ermittelte Einheitspreise pro m² für die jeweilige Bauklasse angesetzt. Die Straßen sind in Absprache mit dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen in verschiedene Bauklassen eingestuft.

Bei der Wertermittlung werden das Baujahr oder das Jahr der letzten grundhaften Erneuerung, die übliche Nutzungsdauer und die Restnutzungsdauer berücksichtigt. Bauwerke (Brücken) und Lichtsignalanlagen werden als Einzelobjekte in der Anlagenbuchhaltung dargestellt. Deckenerneuerungen sind nicht als wertsteigernde Maßnahmen zu betrachten und werden im Jahr der Durchführung als Aufwand bilanziert.

Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Die Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung umfassen audio-visuelle Medien des Medienzentrums (rd. 14,6 T€), Betriebsvorrichtungen Küchen (rd. 399 T€), Betriebsvorrichtungen Sporthallen (rd. 644 T€) und sonstige Betriebsvorrichtungen: Photovoltaikanlagen (rd. 81 T€).

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt.

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung – speziell dem Mobiliar des Verwaltungsgebäudes sowie dem Schulmobiliar / Klassensätze – werden Festwerte gebildet. Eine Ausnahme stellen hier die Fachräume dar, sie werden einzeln bewertet.

Die größten Positionen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind die Schuleinrichtung (rd. 5,3 Mio. €), die Büroeinrichtung (rd. 1,0 Mio. €) und die Ausrüstung der technischen Einsatzleitung: Gefahrenabwehr (rd. 0,5 Mio. €).

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Unter dem Bilanzposten Anlagen im Bau werden die Baumaßnahmen aufgeführt, die noch nicht fertig gestellt bzw. nicht abgeschlossen sind. Die abschließende Zuordnung bspw. zum Bereich „Bauten“ oder aber „Infrastrukturvermögen“ erfolgt nach Beendigung der Maßnahme. Bis zu diesem Zeitpunkt wird dieses Vermögen noch nicht mit Abschreibungen belastet. Zum Bilanzstichtag beträgt diese Position rd. 20,2 Mio. €.

- 1.3 Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen besteht im Wesentlichen aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Zweckverbänden, Wertpapieren des Anlagevermögens sowie den Ausleihungen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen und Zweckverbänden belaufen sich auf rd. 11,1 Mio. €; der Wert der Wertpapiere und sonstigen Ausleihungen/sonstigen Finanzanlagen beläuft sich insgesamt auf rd. 1,4 Mio. €.

Obwohl der Kreis Groß-Gerau Träger der Kreissparkasse Groß-Gerau ist, wird die Kreissparkasse nicht bilanziert. In der Satzung der Kreissparkasse ist ausdrücklich geregelt, dass die Sparkasse für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen haftet und der Träger von der Haftung ausgeschlossen ist.

Zum Sondervermögen gehören gemäß § 115 HGO die Eigenbetriebe. In der Bilanz wird das Eigenkapital der Eigenbetriebe Kreiskrankenhaus, Kreisvolkshochschule sowie Rettungsdienst ausgewiesen. Eigenbetriebe werden wie verbundene Unternehmen behandelt.

Die Bewertung der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Zweckverbänden erfolgt bis auf eine Ausnahme anhand der Eigenkapital-Spiegelbild-Methode (diese Methode stellt auf das anteilige Vermögen des Kreises in den Bilanzen der jeweiligen Beteiligungen ab).

Die Beteiligung an der Frankfurt RheinMain GmbH wird aufgrund der negativen Geschäftsentwicklung nach dem Vorsichts- und Niederstwertprinzip nur mit den Anschaffungskosten bewertet und nicht anhand der Eigenkapital-Spiegelbild-Methode.

Die Beteiligungen am Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd, am Wasserverband Hessisches Ried und an der ekom21/KIV Hessen werden mit 1,00 € als Erinnerungswert bewertet. Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd verfügt nicht über Eigenkapital; er finanziert sich durch eine Verbandsumlage und sonstige Einnahmen.

Der Wasserverband Hessisches Ried verfügt ebenfalls nicht über Eigenkapital. Er arbeitet nach dem Kostendeckungsprinzip; die Kosten werden durch Mitgliedsbeiträge, Beihilfen, andere Beiträge und sonstige Einnahmen gedeckt.

Die ekom21/KIV Hessen wird mit einem Erinnerungswert bewertet, da im Falle des Ausscheidens oder bei der Auflösung der KIV Hessen weitere Kosten entstehen würden (z. B. Pensionsverpflichtungen, Ablösezahlungen an die ZVK u. a.).

Der folgende Beteiligungsspiegel zeigt eine Übersicht der verbundenen Unternehmen und aller Beteiligungen, inkl. denen, deren Quote unter 20 % liegt. Sie alle werden in der Bilanz unter Beteiligungen ausgewiesen.

Unter der Position Wertpapiere des Anlagevermögens befindet sich die Versorgungsrücklage, die im KVR-Fonds angelegt ist.

Die Genossenschaftsanteile und Ausleihungen werden unter Sonstige Ausleihungen / Sonstige Finanzanlagen ausgewiesen.

Stand zum 01.01.2008	Rechtsform	Beteiligungsquote	Anteil Betrag in €	Bewertungsmethode *
Verbundene Unternehmen				
Projektmanagement Schulsanierung Kreis Groß-Gerau GmbH (PMS GmbH)	GmbH	51%	21.560,93	ESM
			21.560,93	
Sondervermögen, Eigenbetriebe				
Eigenbetrieb Kreiskrankenhaus	Eigenbetrieb	100%	6.928.157,11	ESM
Eigenbetrieb Kreisvolkshochschule	Eigenbetrieb	100%	345.525,22	ESM
Eigenbetrieb Rettungsdienst	Eigenbetrieb	100%	50.000,00	ESM
			7.323.682,33	
Beteiligungen, Zweckverbände				
Riedwerke	Zweckverband	50,13%	3.317.388,31	ESM
Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	Zweckverband		1,00	EW
KIV Hessen/ekom21	Körperschaft des öffentlichen Rechts		1,00	EW
Wasserverband Hessisches Ried	Wasser- und Bodenverband (K.d.ö.R.)		1,00	EW
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	GmbH	3,7%	80.350,30	ESM
TIGZ Technologie und Gründerzentrum GmbH	GmbH	35 %	87.478,24	ESM
Gernsheimer Hafenbetriebsgesellschaft mbH	GmbH	2%	39.114,90	ESM
IVM GmbH Region FfmRheinMain	GmbH	3,112%	7.499,92	ESM
Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	GmbH	7,14%	156.249,59	ESM
Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region	GmbH	2,5 %	6.250,00	AHK
Ausbildungsverbund Metall GmbH	GmbH	22%	89.903,35	ESM
			3.784.237,61	
Wertpapiere				
KVR-Fonds (Versorgungsrücklage)			401.431,91	AHK
Genossenschaftsanteile				
Baugenossenschaft Ried eG	eingetragene Genossenschaft (eG)		106.750,00	AHK
Gem. Baugenossenschaft Mainspitze eG	eG		11.480,00	AHK
Gem. Baugenossenschaft Kelsterbach eG	eG		4.908,40	AHK
Gem. Baugenossenschaft Rüsselsheim eG	eG		13.184,00	AHK
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	GmbH		6.646,79	AHK
Volksbank Mainspitze eG	eG		300,00	AHK
Groß-Gerauer Volksbank eG	eG		154,00	AHK
Frankfurter Volksbank eG	eG		100,00	AHK
			143.523,19	
Ausleihungen				
Gemeinde Stockstadt für Jugendhaus (ungesichert)			9.125,01	
Wohnungsbaudarlehen an Mitarbeiter/innen (gesichert)			117.880,90	
Sozialbereich (gesichert)			390.259,96	
Baugenossenschaft Ried eG (gesichert)			289.063,67	
			806.329,54	
Summe der Finanzanlagen			12.480.765,51	

AHK = Anschaffungs-/Herstellungskosten

ESM = Eigenkapital-Spiegelbild-Methode

EW = Erinnerungswert

• Umlaufvermögen

- 2.3 Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt nach ihrem Nennwert. Im Rahmen der gesetzlichen Regelungen sind die einzelnen Posten der offenen Forderungen zum größten Teil bereits angemahnt oder befinden sich in der Vollstreckung. Die Forderungen beinhalten Kasseneinnahmereste aus dem bisherigen kameraleen Buchungssystem.

Aufgrund des Jahres- und Systemwechsels 2007/2008 wurden im Haushaltsjahr 2007 verstärkt Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Der nachfolgende Forderungsspiegel zeigt eine Übersicht über alle offenen Forderungen zum Stichtag 01.01.2008:

Stand zum 01.01.2008	Betrag in €
Forderungen aus Zuweisungen / Zuschüssen	3.510.625,59
Forderungen aus Transferleistungen	555.718,24
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	792.911,78
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.406,16
Sonstige Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände	23.177,35
Gesamt	4.966.839,12

Die Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen enthalten im Wesentlichen Zuweisungen des Landes für Investitionen (rd. 2,3 Mio. € für noch nicht erhaltene Zuwendungen aus Sonderposten), allgemeine und sonstige Zuweisungen des Bundes, Kostenersatzleistungen und -erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden, die Zuweisung der Grunderwerbsteuer und Personalkostenerstattungen.

Bei den Forderungen aus Transferleistungen sind als Hauptbestandteil Forderungen aus dem sozialen Bereich (Kostenerstattungen, Darlehen etc.) zu nennen.

Die Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben (öffentlich-rechtliche Forderungen) beinhalten zum Großteil Forderungen aus Verwaltungshandeln der Fachbereiche Bauordnungs- und Wohnungswesen und Kommunal- und Bürgerdienste.

Die sonstigen Forderungen (sonstige Vermögensgegenstände) beinhalten die Handkassenvorschüsse und Forderungen an Mitarbeiter/innen.

- 2.4 Flüssige Mittel

Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand der flüssigen Mittel stimmt mit dem entsprechenden Bestand im Tagesabschluss des Externen Rechnungswesens sowie den Saldenmitteilungen der Banken zum Bilanzstichtag überein.

- **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 9,7 Mio. € enthalten im Wesentlichen bereits im Voraus gezahlte Beamtenbezüge (rd. 0,4 Mio. €) sowie Transferleistungen des Sozialamtes und des Jugendamtes (rd. 3,7 Mio. €) für Januar 2008. Weiterhin sind Ansparraten (rd. 4 Mio. €) und Sonderbeiträge (rd. 1,6 Mio. €) aus Darlehen nach dem Hessischen Investitionsfonds Abt. B für Folgejahre enthalten.

- **Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**

Das Eigenkapital beim Kreis Groß-Gerau ist negativ und beträgt (-) 6.597.884,37 €. Ausgewiesen wird dieser Betrag jedoch nicht auf der Passivseite als negatives Eigenkapital sondern auf der Aktivseite unter der Bilanzposition „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“.

PASSIVA• **Eigenkapital****- 1.1 Netto-Position**

Das Eigenkapital in der Eröffnungsbilanz des Kreises Groß-Gerau besteht aus der Netto-Position sowie einer zweckgebundenen Rücklage (siehe unter Punkt Rücklagen).

Unter Berücksichtigung dieser zweckgebundenen Anteile am Eigenkapital ergibt sich aus der Differenz des Vermögens und dem Fremdkapital sowie den Sonderposten und den Rechnungsabgrenzungsposten eine negative Netto-Position. Somit wird die Netto-Position auf der Passivseite mit 0,00 € ausgewiesen und befindet sich auf der Aktivseite unter der Bilanzposition „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ und beträgt insgesamt 6.597.884,37 €.

- 1.2 Rücklagen

Im Eigenkapital sind zweckgebundene Rücklagen in Höhe von insgesamt 760.596,78 € enthalten.

Die zweckgebundene Rücklage hat zum 01.01.2008 folgenden Bestand:

	Betrag in €
zweckgebundene Rücklage Schulumlage (aus Überschüssen)	760.596,78
Gesamt	760.596,78

• Sonderposten

Investive Zuweisungen und Zuschüsse sowie Investitionsbeiträge von Dritten werden in der Bilanz nach dem Bruttoverfahren als Sonderposten ausgewiesen. Die Zuwendungen werden grundsätzlich über den gleichen Zeitraum ertragswirksam aufgelöst, wie das „bezuschusste“ Anlagegut abgeschrieben wird.

Höchstgrenze für den Ansatz des Sonderpostens ist der Wertansatz des bezuschussten Investitionsgegenstandes im Anlagevermögen. Bereits erfolgte Auflösungen bis zum Bilanzstichtag sind zu berücksichtigen.

Können empfangene Investitionszuwendungen (z. B. Schulbaupauschale und allgem. Investitionspauschale) nicht einzelnen Maßnahmen zugeordnet werden, wird der dafür gebildete Sonderposten mit 10 v. H. oder bei Projekten mit einer ermittelten durchschnittlichen Nutzungsdauer aufgelöst.

Die Sonderposten in Höhe von insgesamt 32.201.536,38 € enthalten neben erhaltenen Investitionszuweisungen vom Land im Bereich Straßenbau und Schulen (rd. 14,73 Mio. €) auch pauschale Zuwendungen vom öffentlichen Bereich (Land) in Höhe von rund 14,33 Mio. €; hierunter fallen die Schulbaupauschale und die allgemeine Investitionspauschale. Weiterhin sind zugesagte, aber noch nicht erhaltene Zuwendungen oder solche, bei denen noch nicht mit der Auflösung begonnen wurde, in Höhe von rd. 2,34 Mio. € als sonstige Sonderposten enthalten.

Stand zum 01.01.2008		Betrag in €
Sonderposten aus Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	Straßen, Schulen, Dienstfahrzeug Gefahrenabwehr, Photovoltaikanlagen, Ganztagsangebote	14.725.237,34
Pauschale Investitionszuwendungen	Investitionspauschale Schulbaupauschale	3.474.870,34 10.856.014,29
Sonderposten aus Zuschüssen vom nicht öffentlichen Bereich	Schallschutz Pestalozzischule Raunheim FRAPORT	800.538,37
sonstige Sonderposten – noch nicht abgeschlossen (Forderungen gegen Zuschussgeber; Zahlung noch nicht erhalten oder Auflösung noch nicht begonnen)	Ganztagsangebote an der IGS Mainspitze Ginsheim Martin-Buber-Schule Groß-Gerau Gymnasium Gernsheim Martin-Niemöller-Schule Riedstadt Mittelpunktschule Trebur	2.344.876,04
Gesamt		32.201.536,38

• Rückstellungen

Die Rückstellungen sind nach Vorgabe des § 39 GemHVO-Doppik in Höhe des nach vernünftiger Beurteilung zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendigen Betrages angesetzt. Es sind alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen bei der Ermittlung berücksichtigt. Die nachfolgenden Rückstellungen sind nach dem Pflichten-katalog gemäß § 39 GemHVO-Doppik bei Bedarf gebildet worden.

Die Rückstellungen in Höhe von rd. 39,7 Mio. € bestehen im Wesentlichen aus den Ver-pflichtungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit; ein Teil der Pensionsrückstellung ist durch Mittel der Versorgungsrücklage nach dem HVersRückIG gedeckt.

- 3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Versorgungskasse Darmstadt (VK) errechnet die Pensions- und Beihilferückstel-lungen basierend auf versicherungsmathematischen Grundlagen (Richttafel 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) und den gesetzlichen Vorgaben der GemHVO–Doppik.

Gemäß § 41 Abs. 5 GemHVO-Doppik wird für die Berechnung des Teilwertes ein Rech-nungszinsfuß von 6 v. H. angesetzt, wie er auch für die Steuerbilanz vorgeschrieben ist.

Nach § 39 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO-Doppik sind daneben auch Rückstellungen für Bei-hilfepflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern/innen sowie Beamten/innen für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zu bilden. Als Berechnungs-grundlage hat die VK hierzu geeignete Krankenversicherungstarife genutzt. Versiche-rungsmathematisch wird aus diesen Tarifen eine zu erwartende Krankenkostenleistung unterstellt und bewertet. Dabei wird ein Rechnungszinsfuß von 5,5 v. H. angewandt (orientiert an § 6 EStG).

Stand zum 01.01.2008	Betrag in €
Pensionsrückstellung	28.222.270,00
Beihilferückstellungen	5.341.007,00
Gesamt	33.563.277,00

- 3.1.1 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen

Der Rückstellungsbetrag für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit wird durch den Fachbereich Personal- und Projektmanagement mit dem Personalabrechnungs-programm LOGA errechnet.

Stand zum 01.01.2008	Betrag in €
Rückstellung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	5.004.640,32
Gesamt	5.004.640,32

- 3.5 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen gemäß § 39 GemHVO-Doppik werden anhand von tatsächlichen Werten ermittelt, soweit diese vorhanden sind. Der Fachbereich Personal- und Projektmanagement hat die Rückstellungen für Resturlaub und geleistete Mehrarbeitsstunden aufgrund der elektronischen Zeiterfassung und anhand von durchschnittlichen Stundensätzen je Entgeltgruppe und Überstundensätzen errechnet.

Stand zum 01.01.2008	Betrag in €
Rückstellung für Urlaubsguthaben	908.677,36
Rückstellung für Zeitguthaben	252.601,75
Gesamt	1.161.279,11

Gemäß § 39 GemHVO-Doppik ist für Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren, bei denen eine Inanspruchnahme zu erwarten ist, nach Angaben des Rechtsamtes zum Stichtag keine Rückstellung zu bilden.

• Verbindlichkeiten

Gemäß § 41 GemHVO-Doppik werden die nachfolgenden Verbindlichkeiten in Höhe ihres Rückzahlungsbetrags in der Bilanz ausgewiesen:

Stand zum 01.01.2008	insgesamt Betrag in €	Restlaufzeit bis 1 Jahr Betrag in €	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre Betrag in €	Restlaufzeit über 5 Jahre Betrag in €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Kommunaldarlehen	220.256.371,71 €	3.616.197,85 €	34.588.615,22 €	182.051.558,64 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Kassenkredite	90.000.000,00 €	30.000.000,00 €	52.000.000,00 €	8.000.000,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern (Land) - Investitionsdarlehen Abteilung A - Investitionsdarlehen Abteilung B - Investitionsdarlehen Abteilung C	843.273,66 € 20.124.316,50 € 4.400.000,00 €	19.812,82 € 0,00 € 0,00 €	680.350,33 € 355.041,03 € 0,00 €	143.110,51 € 19.769.275,47 € 4.400.000,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern - Sonderbeiträge Investitionsfonds B	2.362.296,37 €	0,00 €	86.552,14 €	2.275.744,23 €
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen - Zuweisungen und Zuschüsse - Transferleistungen	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.832.989,82 €	2.832.989,82 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	361.194,45 €	361.194,45 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten - gegenüber Sozialversicherungsträgern - gegenüber Mitarbeitern, Organmitgliedern und Gesellschaftern - Verwahrungen	0,00 € 0,00 € 157.537,29 €	0,00 € 0,00 € 157.537,29 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €
insgesamt	341.337.979,80 €	36.987.732,23 €	87.710.558,72 €	216.639.688,85 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten unter anderem den zum 31.12.2007 aufgelaufenen Stand der Kassenkredite in Höhe von 90 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten die Kassenausgabereste aus dem bisherigen kameralen Buchungssystem und periodenfremde Buchungen, die das Anlagevermögen betreffen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Verwahrtgelder ausgewiesen.

- **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einzahlungen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 250 T€ enthalten Zuwendungen für Beschäftigungsprojekte 2005, 2006, 2007 in Höhe von 126 T€ sowie Transferleistungen (einbehaltene Sozialhilfeleistungen und Rentenzahlungen) in Höhe von rd. 124 T€.

III. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Kreis Groß-Gerau ist zum Bilanzstichtag mit monatlichen Leasingzahlungen in Höhe von rd. 62,8 T€ (Informations- und Kommunikationsmanagement rd. 58,2 T€, Kfz-Leasing rd. 4,6 T€) durchschnittlich belastet.

b) Mögliche zukünftige Risiken aus Finanzanlagen

Durch die Bewertung und Aktivierung der Eigenbetriebe und Beteiligungen besteht für den Kreis Groß-Gerau für die Zukunft grundsätzlich das Risiko von Verlustausgleichen in nicht planbarer Höhe.

c) Derivate Finanzinstrumente

Da in den Ausführungsbestimmungen zur GemHVO-Doppik der Tatbestand der drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften aus den Wahlrechten zur Rückstellung explizit herausgenommen wurde, werden die beim Kreis Groß-Gerau eingesetzten derivativen Finanzinstrumente nur nachrichtlich im Anhang dargestellt.

Im Rahmen des Schulden- und Kreditportfoliomanagements werden Derivatgeschäfte zur Zinssteuerung und Zinssicherung von Investitions- und Kassenkrediten abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag bestehen beim Kreis folgende Derivatgeschäfte:

Art des Derivatgeschäftes	Nominalwert in €		Bewertung zum Bilanzstichtag in €
Doppelswap Darlehen Nr. 21	(tilgend)	4.413.725,51	170.729,75
Doppelswap Darlehen Nr. 15	(tilgend)	4.371.573,79	77.114,83
Doppelswap Darlehen Nr. 18	(tilgend)	4.136.154,28	47.898,72
Doppelswap Darlehen Nr. 9	(tilgend)	4.592.546,21	132.310,98
Doppelswap Darlehen Nr. 16	(tilgend)	5.693.788,90	111.873,09
Receiver-Swap Darlehen Nr. 25	(tilgend)	11.654.410,13	-544.915,35
Payer-Swap Darlehen Nr. 25	(tilgend)	11.654.410,13	340.729,12
Forward-Payer-Swap Darlehen Nr. 10	(tilgend)	13.719.700,57	-89.768,67
Forward-Payer-Swap Darlehen Nr. 17	(tilgend)	20.868.914,65	-124.821,63
Forward-Payer-Swap Kassenkredit Nr. 507	(endfällig)	10.000.000,00	-17.256,83

Die Bewertung der Derivatgeschäfte basiert auf den von dem jeweiligen Kreditinstitut vorgelegten Marktwerten zum Bilanzstichtag 31.12.2007.

Die von dem Kreditinstitut ermittelten Marktwerte stellen zum Stichtag 31.12.2007 keine Verbindlichkeiten für den Kreis Groß-Gerau dar.

d) Entwicklung der kameralen Fehlbeträge

Die kameralen Fehlbeträge der Vergangenheit sind mit ihren Auswirkungen auf den Zustand des Vermögens oder die Kassenbestände bereits implizit in der Bilanz enthalten.

Diese Fehlbeträge sind daher keinesfalls betragsidentisch an irgendeiner Stelle der Bilanz – etwa als Bestandteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten oder als Verlustvortrag im Eigenkapital – darstellbar.

Deshalb werden sie an dieser Stelle nachrichtlich im Anhang zur Bilanz in Form einer Übersicht über die letzten Jahre dargestellt. Dieses Vorgehen folgt den Empfehlungen u. a. des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport zum Neuen Kommunalen Rechnungs- und Steuerungssystem in Hessen.

Haushaltsdefizite ab dem Haushaltsjahr 2000					
	Einnahmen	Ausgaben	Defizit	Abdeckung VJ	Jahresbezogener Überschuss/Defizit
2000	371.474.418,59 €	371.474.418,59 €	- €	6.160.630,94 €	6.160.630,94 €
2001	392.443.749,07 €	392.443.749,07 €	- €	5.529.008,12 €	5.529.008,12 €
2002	199.911.606,94 €	199.911.606,94 €	- €	- €	- €
2003	232.010.942,99 €	232.010.942,99 €	- €	- €	- €
2004	215.674.998,76 €	240.108.430,66 €	24.433.431,90 €	- €	- 24.433.431,90 €
2005	207.190.348,90 €	237.809.738,08 €	30.619.389,18 €	- €	- 30.619.389,18 €
2006	220.792.891,49 €	245.371.238,64 €	24.578.347,15 €	- €	- 24.578.347,15 €
2007	224.372.692,83 €	259.444.428,00 €	35.071.735,17 €	24.433.431,90 €	- 10.638.303,27 €

<u>Kumuliertes Defizit zum Zeitpunkt der Doppikeinführung:</u>	
Fehlbetrag aus 2005	30.619.389,18 €
Fehlbetrag aus 2006	24.578.347,15 €
Fehlbetrag aus 2007	10.638.303,27 €
	<u>65.836.039,60 €</u>

e) Sonstige Angaben

- durchschnittliche Zahl der Bediensteten:

Stand zum 01.01.2008		Durchschnittliche Anzahl
Beamtinnen / Beamte		150
- davon auf Probe ernannt	2	
- davon teilzeitbeschäftigt	42	
Beschäftigte		686
- davon teilzeitbeschäftigt	303	
Auszubildende		32
Gesamt		868

- Mitglieder des Kreistages des Kreises Groß-Gerau in der XVI. Wahlzeit**Stand zum 01.01.2008**

(Kommunalwahl am 26.03.2006)

Vorsitzender des Kreistages:

May, Jürgen (SPD)

Stellvertretende Vorsitzende:

Vorndran, Hans-Jürgen (SPD)

Nau, Hans (CDU)

Winkler, Hella (Grüne)

Schlüter, Brigitte (FDP)

SPD-Fraktion (30 Sitze):

Auer, Inge

Birkholz, Hans-Jürgen

Brehl, Bernhard

Buch, Stefanie

Ceyhun, Ozan

Enderich, Gabriela

Engisch, Erhard

Dr. Everts, Carmen

Freitag, Brigitte

Gölzenleuchter, Horst

Hohl, Manfred

Hoyer, Laura

Kummer, Gerald

May, Jürgen

Meinke, Ilse

Meinke, Susanne

Nadler, Manfred

Nießing, Marga

Passet, Steffen

Quoos, Elisabeth

Rahner, Thomas
Reichenbach, Gerold
Reinheimer, Torsten
Selle, Ulrich
Spengler, Stefan
Theodoridou, Kiriaki
von Neumann, Richard
Vorndran, Hans-Jürgen
Waltz, Ingo
Wolter, Ursula

CDU-Fraktion (23 Sitze):

Adler, Heinrich
Bach, Mario A.
Bächle-Scholz, Sabine
Bächle, Herbert
Dörr, Kirsten
Füller, Dieter
Guthmann, Rudolf
Jung, Gerhard
Kaspar, Horst-Dieter
Keilig, Hannelore
Kreutzmann, Tim
Kunkel, Denny
Lenhart, Marion
Lenhart, Roger
Metz, Norbert
Müller, Otto
Nau, Hans
Rausch, Dieter
Saltzer, Hildegard
Schork, Günter
Schulz, Angela
Wald, Wilhelm
Ziemainz, Peter

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (8 Sitze):

Astheimer, Walter
Hofmann, Doris
Ott, Dietrich
Rethorn, Claus
Rückert, Karin
von Essen, Christine
Winkler, Hella
Winter, Thorsten

FWG-Fraktion (4 Sitze):

Geier, Mechthild
Kinkel, Helmut
Schmitt, Rudolf
Wamser, Karlheinz

FDP-Fraktion (3 Sitze):

Engemann, Peter
Schlüter, Brigitte
Weidlich, Elke

Fraktion Die Linke.Offene Liste (3 Sitze):

Flörsheimer, Marianne
Schulmeyer, Gerhard
Werner, Helmut

**- Mitglieder des Kreisausschusses des Kreises Groß-Gerau (XVI. Wahlzeit)
Stand zum 01.01.2008**

Landrat:

Siehr, Enno (SPD)

Erster Kreisbeigeordneter: (hauptamtlich)

Will, Thomas (SPD)

Kreisbeigeordnete: (ehrenamtlich)

Bauer, Lutz (SPD)
Eckhardt, Christa (SPD)
Ernst, Kurt (SPD)

Diehl, Günter (CDU)
Kraft, Ursula (CDU)

Hasenzahl, Friedrich (Grüne)

Selle, Peter (FWG)

Merz, Wolfgang (FDP)

Groß-Gerau, 17.09.2009



(Siehr)
Landrat



(Will)
Erster Kreisbeigeordneter

Übersicht über den Stand der Rücklagen und Rückstellungen zum 1. Januar 2008 (Rückstellungsspiegel)

Art		Stand zu Beginn des Jahres 2008	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 20..	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2008
1.	Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €		
1.2	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €		
1.3	Zweckgebundene Rücklagen	760.596,78 €		
1.4	Sonderrücklagen			
1.4.1	Stiftungskapital	0,00 €		
1.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	0,00 €		
Summe der Rücklagen		760.596,78 €		
2.	Rückstellungen			
2.1	Rückstellungen für Pensionsverpflich- tungen aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungs- rücklage nach HVersRückIG gedeckt)	28.222.270,00 € (401.431,91 €)		
2.2	Rückstellungen aus Beihilfeverpflich- tungen gegenüber Versorgungs- empfängern, Beamten und Arbeitnehmern	5.341.007,00 €		
2.3	Rückstellungen aus Bezügen- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	5.004.640,32 €		
2.4	Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden	0,00 €		
2.5	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €		
2.6	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 €		
2.7	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00 €		
2.8	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00 €		
2.9	Sonstige Rückstellungen			
2.9.1	Rückstellung für Urlaubsguthaben	908.677,36 €		
2.9.1	Rückstellung für Zeitguthaben	252.601,75 €		
Summe der Rückstellungen		39.729.196,43 €		

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten zum 1. Januar 2008
(Verbindlichkeitspiegel)

	Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2008	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2008	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 - 5 Jahren	davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahren
	1	2	3	4	5	6
1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen					
2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Kommunaldarlehen	220.256.371,71 €		3.616.197,85 €	34.588.615,22 €	182.051.558,64 €
2.2	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Kassenkredite	90.000.000,00 €		30.000.000,00 €	52.000.000,00 €	8.000.000,00 €
2.3	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern (Land)					
2.3.1	Investitionsdarlehen Abteilung A	843.273,66 €		19.812,82 €	680.350,33 €	143.110,51 €
2.3.2	Investitionsdarlehen Abteilung B	20.124.316,50 €		0,00 €	355.041,03 €	19.769.275,47 €
2.3.3	Investitionsdarlehen Abteilung C	4.400.000,00 €		0,00 €	0,00 €	4.400.000,00 €
2.4	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern					
2.4.1	Sonderbeiträge Investitionsfonds B	2.362.296,37 €		0,00 €	86.552,14 €	2.275.744,23 €
	Summe	337.986.258,24 €		33.636.010,67 €	87.710.558,72 €	216.639.688,85 €
3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge					
4.1	Zuweisungen und Zuschüsse	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2	Transferleistungen	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Summe	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.832.989,82 €		2.832.989,82 €	0,00 €	0,00 €
6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	361.194,45 €		361.194,45 €	0,00 €	0,00 €
7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
8	Sonstige Verbindlichkeiten					
8.1	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
8.2	Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, Organmitgliedern und Gesellschaftern	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
8.3	andere sonstige Verbindlichkeiten – Verwahrungen	157.537,29 €		157.537,29 €	0,00 €	0,00 €
	Summe	157.537,29 €		157.537,29 €	0,00 €	0,00 €
Summe der Verbindlichkeiten		341.337.979,80 €		36.987.732,23 €	87.710.558,72 €	216.639.688,85 €

